

1620 März 14

2592

Heiratsvertrag zwischen Bernardt Hackfortt von Westerholt, Sohn von Borchardt von Westerholt zur Hackfurtt u. Entungen, Schultheiß zu Zutphen u. dessen Frau Elisabeth von Closter mit Sophie von Westerholt, älteste Tochter des Engelbert Georg von Westerholt zu Alst, Haselünne u. Lake und dessen Frau Anne Morrien. Der Vater überweist dem Bräutigam erblich das Haus Entungen in der Drent gelegen und gibt ihm jährlich 300 Rtl. daraus, da er sich zeitlebens die Nutzung vorbehält, speziell aus dem Gut zur Hegge, Kspl. Dotticum, und aus 3 Wittern zu Wapse, Kspl. Deveren. Der älteste Bruder Henrich von Westerholt erhält bei des Vaters Tod das Haus Hackfort. Der dritte Bruder Johann von Westerholt, Domherr zu Hildesheim, wird abgefunden.

Da kein Sohn vorhanden, erhält Sophia von Westerholt die Häuser Alst, Haselünne und Lake mit Zubehör. Doch bleibt der Mutter, die die jüngere Tochter Mechteld zu unterhalten hat, Haus Lake als Leibzucht. Mechteld erhält bei Verheiratung u. a. 7000 Rtl. und zur Aussteuer 1000 Rtl.

Als Morgengabe bestimmt der Bräutigam das Mönicke-Gut zu Wapse, Kspl. Deveren; es folgen weitere Bestimmungen für den Fall des Todes.

Zeugen: Borchardt von Westerholt als Vater, Henrich von Westerholt als Bruder, Philipp Arnold von Viermund zur Bladenhorst u. Köppel, Johann Broechaus zum Grone, Dieterich zum Sande, Johann Morrien, beide der Rechten Licentiaten, von der Seite des Bräutigams;

von der Braut Seite die Mutter Anna Wittib von Westerholt geb. Morrien, Dietherich Morrien, Domdechant zu Osnabrück, Johann von Westerholt zu Ranstorp, fürstl. Münster. Rat Henrich Witfeld, der Rechten Lic. und Bernard Modersohn, Notare.

Münster u. Fraterhause

1620 März 14., Papier.  
Beglaubigte Copie.

1620

Gräfl. Westerholtsches Archiv, Westerhoya